Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

46ster Jahrgang.



№ 91. 1848.

Ratibor, Mittwoch 15. November.

Proclamation.

Der in Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin seit geraumer Zeit herrschende gesetzlose Zustand, der das ganze Land in den Abgrund der Anarchie zu stürzen drohte, hat Mich genöthigt, auf den Rath Meiner verantwortlichen Minister, die zur Vereinbarung der Staats-Verfassung berufene Versammlung nach Brandenburg zu verlegen und dieselbe, damit diese Maaßregel ausgeführt werden könne, bis zum 27. dieses Monats zu vertagen. Aus demselben Grunde habe Ich die Truppenmacht in dieser Meiner Haupt- und Residenzstadt ansehnlich verstärken, auch die dortige Bürgerwehr mit Rücksicht auf ihr ungesetzliches Verhalten in Gemäßheit des §. 3. des über die Errichtung der Bürgerwehr unter dem 17. Oktober d. J. ergangenen Gesetzes bis zu deren Reorganisation auflösen müssen. Ich bin Mir wohl bewußt, daß diese Maaßregeln mannigfacher Mißdeutung ausgesetzt und von einer Umsturz-Partei dazu mißbraucht werden können, auch bei sonst gut gesinnten Staatsbürgern Besorgnisse über den Vollbestand der Meinem Volke gewährten Freiheiten hervorzurufen. Ich bin Mir aber eben so klar bewußt, daß Preußens und Deutschlands Zukunft diesen Schritt von Mir und Meiner Regierung zu fordern berechtigt war. Ich wende Mich deshalb in dieser entscheidenden Zeit an das ganze Land, an Euch, Meine treuen Preußen Alle, mit der Zuversicht, daß Ihr den ungesetzlichen Widerstand, den ein Theil Eurer Vertreter, uneingedenk ihrer wahren Pflichten gegen Volk und Krone, der Verlegung der National-Versammlung entgegenstellt, ernst und entschieden mißbilligen werdet. Ich mahne Euch, nicht Raum zu geben den Einflüsterungen, die Euch glauben machen, Ich wolle Euch die in den Märztagen verheißenen Freiheiten verkümmern, Ich wolle wieder ablenken von dem betretenen constitutionellen Wege!

Preußen! Ihr, die Ihr noch feststeht in dem alten guten Vertrauen zu Mir, Ihr, die Ihr noch ein Gedächtniß habt für die Geschichte Meines Königlichen Hauses und Seiner Stellung zum Volke, Euch bitte Ich, daran ferner fest zu halten, in guten wie in bösen Tagen! — Ihr aber, die Ihr schon darin zu wanken beginnt, Euch beschwöre Ich, Halt zu machen auf dem jähen Pfade und abzuwarten die Thaten, die da folgen werden! — Euch Allen aber gebe Ich nochmals die unverbrüchliche Versicherung, daß Euch nichts verkümmert werden soll an Euren constitutionellen Freiheiten, daß es Mein heiligstes Bestreben sein wird, Euch mit Gottes Hülfe ein guter constitutioneller König zu sein, auf daß wir gemeinsam ein stattliches und haltbares Gebäude errichten, unter dessen Dache, zum Frommen Unseres preußischen und ganzen deutschen Vaterlandes, Unsere Nachkommen sich ruhig und einträchtig der Segnungen einer echten, wahren Freiheit Jahrhunderte lang erfreuen mögen!

Dazu wolle Gott seinen Segen verleihen!

Sanssouci, den 11. November 1848.

(gez.) **Friedrich Wilhelm.**

(kontrs.) Graf v. Brandenburg. v. Ladenberg. v. Strotha. v. Manteuffel.

An das preußische Volk!

Das Ministerium Brandenburg, welches gegen die fast einstimmig ausgesprochene Erklärung der Nationalversammlung die Leitung der Geschäfte des Landes übernommen, hat seine Thätigkeit damit begonnen, daß es einseitig die Vertagung der Sitzungen der Versammlung und die Verlegung derselben nach Brandenburg befohlen. Die Versammlung der preußischen Volksvertreter hat diesen Eingriff in ihre Rechte dadurch zurückgewiesen. daß sie mit großer Majorität den Beschluß gefaßt hat, ihre Berathungen in Berlin fortzusetzen. Sie hat zu gleicher Zeit erklärt, daß der Krone das Recht nicht zustehe, die Versammlung wider ihren Willen zu vertagen, zu verlegen oder aufzulösen, und daß sie diejenigen verantwortlichen Beamten, welche der Krone zur Erlassung der Botschaft gerathen haben, nicht für fähig erachten, der Regierung des Landes vorzustehen, vielmehr dafür halten, daß dieselben schwerer Pflichtverletzung gegen die Krone, gegen das Land und gegen die Versammlung sich schuldig gemacht. Das Ministerium Brandenburg hat in Folge dieser Ereignisse die Versammlung für eine ungesetzliche erklärt und die Anwendung militairischer Gewalt angedroht, um die Fortdauer ihrer Berathungen zu hindern. — In dem schweren Augenblicke, wo die gesetzliche Vertretung des Volks durch Bajonette auseinandergesprengt wird, rufen wir Euch zu: Haltet fest an den errungenen Freiheiten, wie wir mit allen unseren Kräften und unserem Leben dafür einstehen, aber verlaßt auch keinen Augenblick den Boden des Gesetzes. Die ruhige und entschlossene Haltung eines für die Freiheit reifen Volkes wird mit Gottes Hülfe der Freiheit den Sieg erringen!

Berlin den 10. November 1848.

Die National-Versammlung.

Lokales.

Personal-Veränderungen
bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Ernannt:

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Niederstetter zu Breslau zum unbesoldeten Assessor bei dem Land- und Stadtgericht zu Oppeln.

Abgegangen:

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Semprich wegen seiner Anstellung als Bürgermeister in Ratibor.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Richard Eberhard ist von dem ihm verliehenen Amte eines Assessors bei dem Land- und Stadtgericht zu Kotel auf seinen Antrag wieder entbunden worden.

Pensionirt:

Der Kriminal-Aktuarius und Registrator Botschek bei dem Land- und Stadtgericht in Ratibor.

Entlassen:

Der Hilfsexekutor Neumann bei dem Land- und Stadtgericht in Cosel.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen.

1. Der Justizrath Porsch ist bei dem Gute Steinau, Neustädter Kreises, als Richter abgegangen und der Referendarius Hahmann zu Krappitz als solcher wieder angestellt worden.
2. Der Justizrath Porsch ist bei dem Gute Krappitz, Oppelner Kreises, als Richter abgegangen und der Referendarius Hahmann zu Krappitz als solcher wieder angestellt worden.

Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

Schullehrer Carl Schuberth zu Lubetzko für Groß-Lagiewnik, Lubetzko und Steblau, Kreis Lubinitz.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Im Monat Novembre 1848 liefern nach den Selbst-Taxen

Semmel für 6 Pf.

Die Bäckermeister Skirhut 10 Loth. Gawenda, Kaluscha, Palitza, Tlach, Thies, Zwierzina 9½ Loth. Besta, Friedländer, Konzalik, Mohr, Oppawsky, Schlepitzka 9 Lth. Pohl 8½ Lth. Borzutzky 8 Loth

Erste Sorte Brod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister Palitza 2 Pf. 9 Lth. Gawenda, Kaluscha, Mohr, Tlach, Thies 2 Pf. 8 Lth. Oppawsky, Skirhut 2 Pf. 4 Lth. Besta, Borzutzky, Konsalik, Pohl, Schlepitzka, Zwierzina 2 Pf.

Mittelbrod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister Skirhut, Thies 2 Pf. 24 Lth. Oppawsky 2 Pf. 20 Lth. Friedländer, Gawenda 2 Pf. 16 Lth. Tlach 2 Pf. 14 Lth. Borzutzky, Mohr 2 Pf. 10 Lth. Besta 2 Pf. 7 Lth. Zwierzina 2 Pf. 6 Lth.

Schwarzbrod für 2 Sgr.

Die Bäckermeister Zwierzina 4 Pf. Gawenda 3 Pf. 4 Lth.

Das Pfund Rindfleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Bernard, Hölzel, Franz Klamka, Johann Klamka, Lauffer, Moritz, Russek, Rittau, Sposta, Sosna, Carl Tlach mit 3 Sgr. Alois Klamka, Johann Tlach mit

3 und 2½ Sgr. Anton Lorenz mit 2¾ Sgr. Fesser mit 2½ Sgr. Kubinek mit 2¼ Sgr.

Das Pfund Schweinefleisch verkaufen:

Die Fleischermeister Russek mit 4 und 5 Sgr. Franz Klamka 3½ und 5 Sgr. Sposta 5 Sgr. Bernard, Hölzel, Johann und Alois Klamka, Kubinek, Lorenz, Laufer, Moritz, Rittau, Sosna, Carl Tlach, Wenzlik mit 4 Sgr. Johann Tlach mit 3½ und 4 Sgr. Fesser mit 3½ Sgr.

Sämmtliche Fleischer verkaufen:

das ℔ Schöpsenfleisch mit 3 und 2½ Sgr.

das ℔ Kalbfleisch mit 3, 2½, 2 und 1½ Sgr.

Ratibor den 6. November 1848.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Polizeiliche Nachrichten.

Am 11. d. M. Abends ist auf hiesiger Oderstraße ein Schaukasten gestohlen worden, worin sich nachbenannte Gegenstände befanden, als: 1) eine silberne Uhrkette 2 Ellen lang, mit einem, in einem Kristallstein gefaßten Uhrschlüssel von Silber, 2) eine starke silberne und vergoldete Erbsenkette circa 3 Ellen lang mit einem Schlößchen in Schlangenkopfform 3) eine goldene Kapsel 14 Karat zu Haarlocken, 4) a. ein Paar silberne Ohrringe in Sternform mit einem Türkis in der Mitte und langen kegelförmigen facetirten Bommeln, b. ein Paar silberne Ohrringe in Rosenform mit einem Granat in der Mitte und sternförmigen Bommeln, c. ein Paar silberne und vergoldete Ohrringe in Rosenform, d. ein Paar silberne ovale Ohrringe mit weißem Glasstein, 5) ein versilberter Sprengwedel in Melonenform, 6) eine versilberte Reliquien-Monstranze in Kreuzform, ein von Glas geschliffenes Kreuz in der Mitte eingefaßt. 7) eine versilberte Reliquien-Monstranze in getriebener Barokform, 8) zwei versilberte Kreuzchen mit vergoldetem Christus auf Meßbücher, 9) ein gepreßter und versilberter Meßbuchbeschlag.

Indem wir dies hierdurch bekannt machen, warnen wir vor dem Ankaufe dieser Gegenstände mit der Aufforderung, wo diese Sachen zum Vorschein kommen, solche sofort in Beschlag zu nehmen, und nebst dem Besitzer derselben an uns oder an das betreffende Gericht abzuliefern.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirtschen Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung wegen Verdingung von Büreau-Bedürfnissen, Verpflegung und Bekleidung der Gefangenen und von Beleuchtungs- resp. Brenn-Materialien.

Die Bedürfnisse des unterzeichneten Gerichts mit Einschluß der Gefangen-Anstalt desselben, bestehend

1) in der Verpflegung der Gefangenen nach der Kopfzahl und zwar im gesunden so wie im kranken Zustande derselben,
2) in der Lieferung der Bekleidungs-Gegenstände für die Gefangenen, bestehend aus Leinen, Drillich, schwarz- und graumelirten Burock, Halstüchern, Mützen, Socken, Strümpfen, Schürzen, Band und Knöpfen,
3) der Beleuchtungs-Gegenstände an Licht und Oel, des Brenn-Materials an Holz und Steinkohlen, des Lagerstrohes und der Reinigungs-Utensilien,
4) der sämmtlichen Büreau-Bedürfnisse, als: Papier, Aktendeckel, rother und schwarzer Dinte, Heftzwirn, Nadeln, Federmesser, Siegellack, Oblaten, Bleistifte, Rothstifte, Federposen und Bindfaden,
5) der erforderlichen lithographischen und Drucksachen

sollen für den einjährigen Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Dezember 1849 an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden.

Zu diesem Behuf haben wir einen Termin auf

den 28. November 1848 Vormittags 10 Uhr

in unserem Sessions-Zimmer im hiesigen Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Zweigel anberaumt, wozu wir kautionsfähige Lieferanten vorladen.

Die näheren Bedingungen, welche der Verdingung zum Grunde gelegt sind, so wie der ungefähre Bedarf aller zu liefernden Gegenstände können in unserem Büreau I. bei dem Secretair Neugebauer eingesehen werden.

In Bezug auf die zu liefernden Bekleidungs-Gegenstände und die Schreib-Materialien müssen im Licitations-Termine die Proben vorgelegt werden.

Ratibor den 31. Oktober 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

Den zur Weißgerber Christoph Schmeerschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen Nachlaß, bestehend in **Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Möbles, Taschen- und Stockuhren, einen kupfernen Kessel,** so wie

2. den Kaufmann Abrahamczykschen Nachlaß, bestehend in **Porzellan, Gläsern, Betten, Möbles, einem Siegelringe und einigen Handlungs-Geräthschaften** werde ich im Auftrage des Königl. Land- und Stadt-Gerichts hieselbst Freitag den 17. November c. Vormittag von 9 Uhr ab, und zwar Ersteren an der Gerichtsstätte und Letzleren in dem auf dem hiesigen großen Ringe sub № 11 belegenen den Kaufmann Abrahamczykschen Erben gehörigen Hause meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen.

Ratibor den 9. November 1848.

Weltzien,
Aktuar.

Bekanntmachung.

Den Herren Hausbesitzern, die bei der Provinzial=Städte=Feuer=Societät versichert sind, machen wir hierdurch bekannt, daß so eben ein **außerordentlicher** Feuer=Societäts=Beitrag pro II. Semester c. in Höhe eines **ordentlichen halbjährigen Beitrags** durch die Königl. Regierung zu Breslau ausgeschrieben worden ist, weshalb wir die Associaten zur Zahlung bis spätestens den 25. d. M. auffordern, bei Meidung von Zwangsmaaßregeln.

Ratibor den 9. November 1848.

Der Magistrat.

Dr. James Newton's Essenz,

Universalmittel

gegen

Magenkrampf, sowie Krampfanfälle jeder Art, Kopf= und Zahnschmerzen, rheumatisches Gliederreißen, Seitenstechen, Rückenschmerzen u. s. w.

von

John Barlay & Sohn

in London,

empfing und empfiehlt

Eduard Beier,

Neue=Gasse.

Kurhessisches Staats-Anlehen von Thlr. 6725000.

Siebente Haupt-Prämien-Verloosung

Ziehung am **1.** Dezember in Kassel. Hauptprämien: fl. **63,000**, fl. **14,000**, fl. **7000**, fl. **3500**, **2** à fl. **1750** rc. rc. Geringste Prämie fl. **96**. Ganze Aktien für diese Verloosung à **2** Preuß. Thlr, halbe à **1** Thlr. sind bei dem unterzeichneten Handlungshause zu beziehen. Pünktliche Einsendung der amtlichen Ziehungsliste wird zugesichert. Auch habe ich noch eine Anzahl **Badischer** Aktien für die am **30.** November stattfindende Ziehung zu den bekannte Preisen abzugeben.

Moritz J. Stiebel,

Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Der Verloosungsplan liegt auf dem Comptoir dieser Blätter zur Einsicht auf.

Donnerstag den **16.** November 1848.

Erstes Abonnement - Concert im Saale des Bruckschen Hotels.

Anfang 7 Uhr.

Die geehrten Abonnenten, welche noch keine Billets erhalten haben, bekommen diese an der Kasse.

In dem Kominck'schen Hause auf der Salzgasse, neben dem Waisenhause, ist die Bel=Etage nebst Keller und Bodenräume zu vermiethen, von Weihnachten c. ab zu beziehen und das Nähere bei dem Kammerkanzlisten **Eichler** zu erfahren.

Ratibor den **7.** November **1818.**

Ein wohlassortirtes Lager des Weber=Vereins zu Katscher befindet sich von heute ab in meinem Geschäfts=Lokale und wird die Waare zu festen Fabrik=Preisen verkauft.

Leopold Ring.

So eben ist erschienen und in der **Hirtschen Buchhandlung** in **Ratibor** vorräthig:

Erster politischer Prozeß

vor dem

Geschwornen=Gerichte.

Der Dichter

Ferdinand Freiligrath,

angeklagt, durch sein Gedicht:

„Die Todten an die Lebenden"

die Bürger aufgereizt zu haben, sich gegen die landesherrliche Macht zu bewaffnen, auch die bestehende Verfassung umzustürzen. Verbrechen gegen §§ **102** und **87** des Straf=Gesetzbuches.

Nach den am **3.** Oktober **1848** zu Düsseldorf stattgehabten Assissenverhandlungen ausführlich mitgetheilt

von

J. K. H.

Nebst einem Anhange

eine kurze Mittheilung des politischen Prozesses gegen den Notariatskandidaten

Julius Wulff,

auch wegen Aufreizung der Bürger zum Umsturz der bestehenden Verfassung.

Preis: **6** *Sgr.*

Beim Dominium Pr. Oderberg steht ein 7jähriger **Rapp=Sprunghengst** gegen baare Zahlung **zu verkaufen.**

Pr. Oderberg d. 13. Novbr. 1848.

Die Güter=Direktion.

500 Rthlr.

werden gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

5000 Rthlr.

werden gegen pupillarische Sicherheit zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Die Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expediton desselben [am Markt im Lokal der zur Hirtschen Buchhandlung] spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis **12** Uhr Mittags erbeten.